

GOOD LIFE

WOHN·DESIGN

INTERIEUR
KULTUR
GENUSS
REISEN

9,50 €
10,50 €
H 15,20 srf
JX 10,90 €
E 12,80 €



N° 182

AGE OF AWARENESS

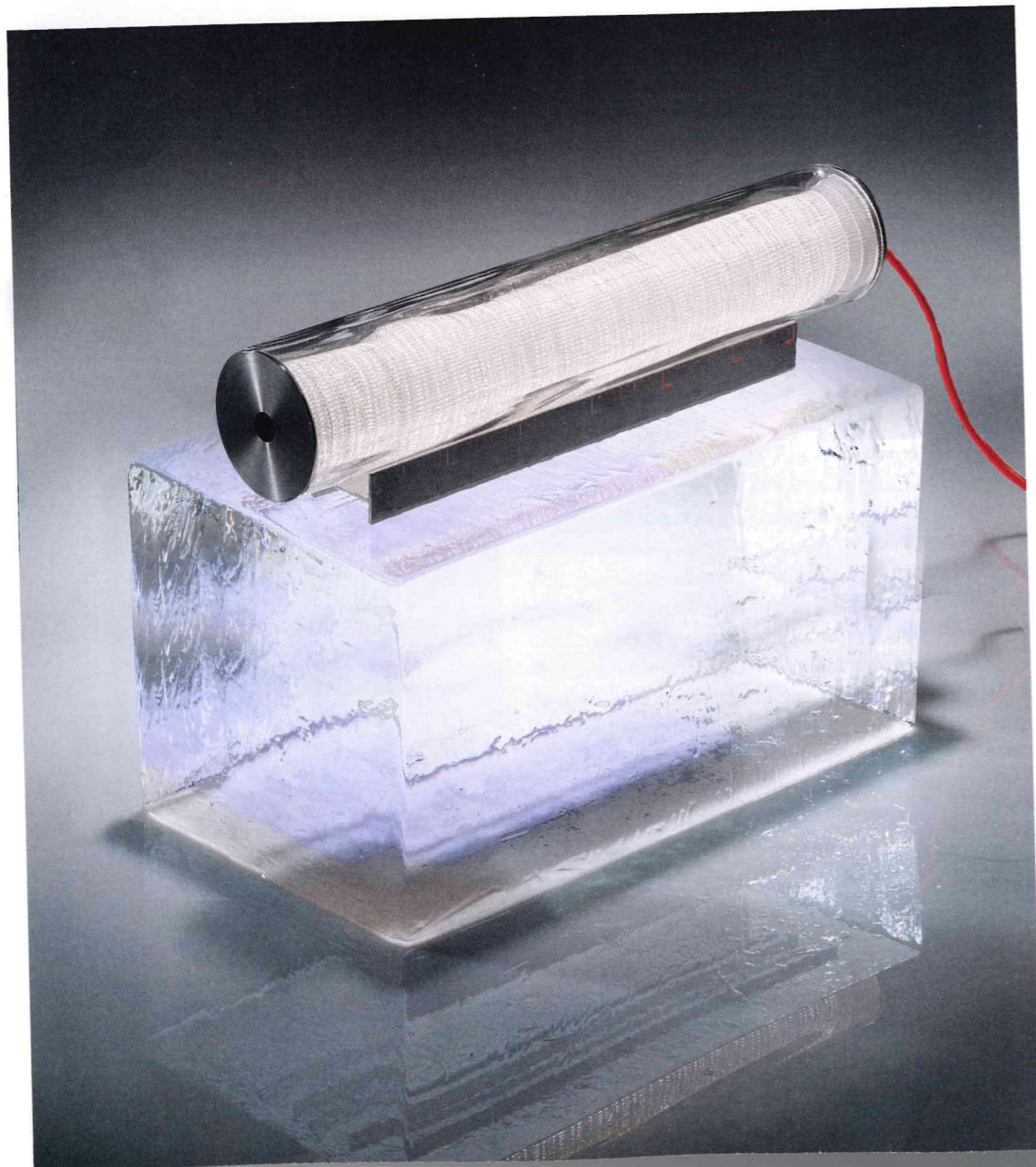
Denn sie wissen, was sie tun.
Wir auch. Und Fabio Vogel sowieso.

EINE NACHRICHT VOM SÜDPOL

Eine Leuchte ist eine Leuchte ist eine ... oder? Kann sie auch eine Botschaft ausstrahlen? Giulia Foscari wendet sich mit ihrem Entwurf an uns als Konsumenten. Der Italienerin geht es um unseren CO₂-Abdruck, ja um nichts Geringeres als unsere Zukunft.

Architektin. Designerin. Klima-Aktivistin. „Doch im Herzen bin ich Forscherin. Ich möchte einen Beitrag für die Gesellschaft leisten“, erklärt Giulia Foscari. „Ich versuche wirklich, mit einem Teil meines Wissens als Architektin und meiner Energie ein Bewusstsein für die planetare Krise zu schaffen. Dazu integriere ich dringliche Botschaften von Klimaexperten und wichtige Forschungsergebnisse aus anderen Disziplinen in meine Projekte. Architekten neigen dazu, Programmatiken

aufzustellen, doch neue Erkenntnisse lassen sich auch schneller und direkter durch Ausstellungen, Bauten oder ein Objekt verbreiten. Das interessiert mich.“ Foscaris neue Leuchte „Criosfera“, die für Artemide entstand, strahlt eine entsprechende Message aus: „Licht an! Aufwachen! Es ist Zeit, zu handeln.“ Als Name für ihren Entwurf wählte die Gestalterin das italienische Wort für „Kryosphäre“. Der Begriff steht für die Gesamtheit aller eisbedeckten Flächen weltweit. „Ich hat-



„IN DER ANTARKTIS IST ALLES WEISS. UM ZU ÜBERLEBEN, BRAUCHEN WIR FARBE. EIN WEG, MENSCHLICH ZU SEIN.“

te das Glück, erneut Spezialisten und Wissenschaftler auf eine Antarktis-Expedition zu begleiten und vor Ort zu verstehen, womit wir konfrontiert sind“, so Foscari. Die Polkappen schmelzen. Der Meeresspiegel steigt. „Ich bin in Venedig aufgewachsen und habe mit meinen eigenen Augen gesehen, welche Probleme das Hochwasser mit sich bringt.“ Der Zylinder ihrer Leuchte „Criosfera“ ist dem charakteristischen Aussehen von Eisbohrkernen nachempfunden, die den Polarforschern Aufschluss über unsere Klimageschichte geben. Anhand der im Eis gefangenen Luftblasen lässt sich die Beschaffenheit unserer Atmosphäre über Jahrtausende zurückverfolgen. Die Eis-Zylinder sind somit ein eindringliches Symbol für den Kampf gegen die globale Erwärmung. Foscari übersetzt ihre Form in geblasenes Recyclingglas. Ein leicht

gewellter und optisch geblasener Korpus umschließt dabei netzartige Inlays, welche die geschichteten Eisproben und Luftblaseneinschlüsse darstellen. „Inspiriert von der Lichtbrechung der Eisoberfläche auf dem antarktischen Plateau streut ihre äußere, vernietete Hülle das Licht, das von einem verdeckten inneren Kern aus LEDs ausgeht.“ Das diffuse Licht soll eine angenehme Stimmung schaffen. Foscaris Produkt fällt auf.

Jedes Detail ihrer Leuchte, die als horizontales und vertikales Modell sowie in einer großen Standversion daherkommt, wirkt durchdacht. Die Metallhalterungen sind eine Referenz an die wissenschaftlichen Instrumente dieser Expedition, die zur Entnahme von Eisbohrkernen

Reisen bildet: Giulia Foscari entwickelte ihre Leuchterserie „Criosfera“ für Artemide linke Seite, nachdem sie an einer Exkursion in der Antarktis teilgenommen hatte, unten. Bohrungen im Eis geben dort Aufschluss über den Klimawandel und das Wetter vor Tausenden von Jahren. Ihr Entwurf spiegelt das wider.



verwendet wurden. Eine Skala mit eingravierten Messstrichen auf den Gestellen verdeutlicht den Kohlendioxidgehalt in der Luft. Grau für die vorindustrielle Zeit. Orange mit den Werten seit dem 19. Jahrhundert und einem alarmierenden Anstieg. Zeichen einer menschengemachten Klimakrise. „Wir werden noch sehr viel mehr Inselstaaten verlieren als bisher. Die beispiellos hohe Zahl im Jahr 2024 stellt ein Ultimatum für uns dar“, hält Foscaris fest. „Die Menschheit muss dringend dekarbonisieren, um das im Pariser Abkommen festgelegte 1,5-Grad-Ziel einzuhalten und das Überleben auf unserem Planeten auch für künftige Generationen sicherzustellen.“ Final betrachtet wirkt das knallige Kabel der Leuchte wie der rote Faden des Projekts. „Eine Verbindung zwischen dem Archiv im Eis und uns Menschen.“

Trotz aktuellem politischen Rechtsrucks in Europa und der damit einhergehenden Leugnung des Klimawandels gibt sich die Italienerin optimistisch: „Es bleibt immer noch Zeit zu handeln – und zwar alle gemeinsam.“ In ihrem eigenen Kosmos agiert die Venezianerin sehr

konsequent und konzentriert sich bei ihren Architekturprojekten auf den Umbau und die Umnutzung bestehender Bausubstanz. Produktentwürfe sind bei ihr eher selten. Auf unsere Frage, ob Unternehmen ständig Neuheiten in den Markt bringen sollten, antwortet sie: „Dieser Gedanke ist durchaus berechtigt und geht auf den Club of Rome zurück.“ Ein Zusammenschluss von Experten aus unterschiedlichen Sparten, der sich seit seiner Gründung 1968 als gemeinnützige Organisation für eine nachhaltige Zukunft der Menschheit einsetzt. „Wachstum ist begrenzt. Wir sollten das im Hinterkopf behalten und uns aller Konsequenzen bewusst sein in einer Welt der Überproduktion. Doch selbst wenn man etwas nachhaltig angeht, produziert man etwas. Ich hinterfrage mein Handeln daher ständig. Wie groß ist mein Verlangen, etwas auf den Markt zu bringen? Mir ist die Problematik durchaus voll bewusst. Was mein persönliches Handeln anbelangt, bin ich wirklich sehr vorsichtig. Etwa bewusster auszuwählen, was ich kaufe und das auch einer neuen Generation zu vermitteln. Als Gesellschaft haben wir da noch einen langen Weg vor uns.“ |sd



Die Zahl der Produkte, die Giulia Foscaris links Handschrift tragen, ist bewusst überschaubar – ihre Weise, nachhaltig zu handeln. Doch auch das Konzept zu „Criosfera“ ist ressourcenschonend. Recyceltes Glas – und bei der Herstellung der unterschiedlichen Gestelle kommt ein modernes Laser-Cut-Verfahren zum Einsatz, das die Verwendung von Materialien optimiert und den entstehenden Abfall auf ein Minimum reduziert. Die Leuchte für Artemide entstand auf Einladung von CEO Carlotta de Bevilacqua, die Foscaris Arbeit kennt und schätzt. „Die Chemie hat einfach gepasst“, so Foscaris.



Capodopera.

Quadro

Cabinet, Glossy Lacquered
design Alessio Bassan

capodopera.it